

Nach dem Sturm.

Die Ermächtigung ist da, die Wogen der Erregung haben sich geglättet, nur wenig nach noch, nicht ob wir uns im Mittel-

Zufriedenheit ist mit dem Reichstag. Dr. Stresemann Deutschland ein mit beispiellosen Vollmachten ausgerüsteter Diktator bestellt, und es kommt nunmehr darauf an, wie er dieses Mißzeug verwenden wird...

Dies wird sich alsbald erweisen, sobald die Machtwort-

Creue.

Diebstahl. Adnan von Jenev. Selim's. (Nachdruck verboten.)

„Keine Waise, Ha“, entgegnete Hans von Utrecht sich gewaltsam zur Waise zwingend. Sein Blut geriet in Wallung...

„Da, das ist er! Ich bin in wenigen Stunden zu der Einsicht gekommen, daß er sich die Aufgabe gestellt hat, Ihren Vater systematisch zu Grunde zu richten.“

Ich liegt. Das archaische Marxismus will seinen Wert dem Arbeitendament abgeben, die gemäßigten Sozialdemokraten...

Das Arbeitszeit-Gesetz.

Acht Stunden Arbeitszeit im Bergbau - Sehn Stunden Höchstgrenze der allgemeinen Arbeitszeit.

In dem neuen Arbeitszeitgesetz, das am Sonnabend vom Reichskabinett angenommen wurde, wird in dem § 1 der Grundsatz des Achtstundentages und der Arbeitsergänzungsvoranschlag vorgeschrieben.

Einsparungen bei Notfällen.

ferner bei unvermeidlichen Vorbereitungs- und Abschlußarbeiten, zur Bewachung und Inangangsetzung von Betriebsanlagen, zur Beaufsichtigung usw. Aus soll den Arbeitgebern zwecks Anpassung an die Konjunktur die Möglichkeit gegeben werden, an einer

beschränkten Zahl von Tagen Mehrarbeit

leisten zu lassen. Günstige Ausnahmen von achtstündigen Arbeitszeit sind in der Vorlage auf zwei verschiedene Weisen vorgesehen:

1. Durch Tarifverträge. Dazu hatten sich bei den bisherigen Verträgen der Arbeitszeitsfrage im Reichswirtschaftsamt die Arbeitnehmer einseitig bereitgefunden.

2. durch behördliche Maßnahmen. Dieser Weg ist unermüdlich, wenn eine gewisse Gleichmäßigkeit gewahrt werden soll.

Somit gegenüber den tariflichen wie den behördlichen Ausnahmen zieht die Vorlage aus Rücksicht auf Gesundheit und Leben der Arbeiter, sowie auf die Schwere der Arbeitsleistung klare Grenzen (§§ 7 bis 9).

Eine Bährrede Mitterands.

Präsident Mitterand hat am Sonntag in Cureux seine angeleitete Rede gehalten, die in großen Zügen die ganze äußere und innere Politik Frankreichs berührt, was ungewöhnlich als ein Auftakt zu den im kommenden Frühjahr bevorstehenden französischen Wahlen anzu-

Zusammenstoß zwischen Reichswehr und Zivilisten.

Das Wehrkreismando V teilt mit: In der Nacht zum 14. November in Meiningen ein Soldat des 1. Bataillons des 14. Infanterieregiments von drei Zivil-

Da die Polizei nicht imstande war, die Streifen zu trennen, rief sie das Wehrkreismando des Reichswehrbatallions an. Dieses in Stärke von 2 Unteroffizieren und zehn Mann wurde bei seinem Erscheinen von der Menge beschimpft und bedroht.

Ausländische Stimmen zu Stresemanns Erfolg.

Der Berliner Berichterstatter der Morning Post schreibt zu dem Ergebnis der Reichstagsabstimmung über das Ermächtigungsgesetz, der größte Teil des deutschen Volkes sei der Ansicht, daß sich endlich feste Anhaltspunkte bei den Händen eines Mannes befinden, der Ehre, Kraft und Energie in eine erfolgreiche Schachpartie zu legen...

Der Pariser Berichterstatter der Times schreibt, Frankreich beobachte die Gewährung der Vollmachten an Stresemann mit gemischten Gefühlen. Werde er zum Chieftain Deutschlands werden? Die französische Regierung werde abwarten, um den Kanon der Arbeit zu setzen, bevor sie zu einem Beschluß gelange.

Inland und Ausland.

Aushebung einer kommunalpolitischen Geheimbruderei. In Diegenitz wurde eine Geheimbruderei der kommunistischen Partei durch die Kriminalpolizei entdeckt.

Der Münchener Citrus Geheimrat Dr. Gauerbaur, der seinerzeit auch den damaligen bayerischen Finanzminister Auer, der durch ein Attentat im Landtag schwer verun-

„Ja hatte im strengen Schwelgen zugehört. Ihre Puffe flogen, in ihrem inneren Hirt hielten die widerwilligsten Gedanken.“

Während alle diese Gedanken in ihrem Hirn tobten, begann es helliger zu regnen, so daß sie eilen mußte, unter Dach zu kommen.

„Lieben Sie mich“, sprach er leise.

„Unglück machte eine Bewegung, als müßte er sie zurück-

„Lieben Sie mich, — und sitzen Sie mir nicht!“

„Ja hörte es kaum. Sie dachte nur daran, wie sie es entsetzen sollte, um so bald als möglich von hier fortzu-

„Müdigkeit wäre es besser. Sie schloß die Augen zu, um zu wachen, zu reiten!“ hatte Hans von Utrecht gesagt.

Anschließend lösten hier diese Worte in den Ohren, während sie durch den regnerischen Wald heimwärts eilte.

„Ja, heimwärts!“ zog es ihn durch den Sinn. „Wo ob sie überhaupt eine Heimat hätte, ein Stedchen, das ihr gehörte, mochte sie sich schließlich könnte mit all ihrem Sauer!“

„Ja mochte eben an dem kleinen, aber netten, im Felsen-

Schü-Li

Nur Sonnabend

Abend pünktlich 8 Uhr

Die riesig spannenden Schlußakte!

Der aufsehenerregende II. Teil!

Die Brillantenmiese

6 Akte

Abenteurer-Film

6 Akte

Glänzendes Beiprogramm!



Sonntag: Grosser allgemeiner Ball



* Wer die Annahme von Reichsgeld betweigert, macht sich strafbar! Wiederholt sind Klagen vorgebracht worden, daß Reichsgeld, besonders in den untersten Werken, in Gestalt nicht mehr als Zahlung angenommen wird, und daß auch öffentliche Kassen sich zur Annahme weigern. Demgegenüber ist festgestellt, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen jedes fälschliche Reichsgeld angenommen werden muß, und daß sich jeder, der sich weigert, strafbar macht.

Leipzig, 19. Oktober. (Belagerungszustand über Leipzig.) Das Leipziger Polizeipräsidium hat alle Umzüge und Ansammlungen unter freiem Himmel verboten. Gleichzeitig ergeht die Aufforderung an die Einwohnerschaft, alle Eingriffe in die Lebensmittelversorgung zu unterlassen. Auf Handverhandlungen gegen das Verbot werden schwere Freiheits- und Geldstrafen gesetzt. Zuwiderhandlungen, die den Tod eines Menschen verursachen, werden mit Todesstrafe bedroht.

Deffau, 17. Oktober. Die Junter-Verteiler bereiten nach der Weidung eines Leipziger Blattes die Gründung einer „Nord-Ost-Europa-Union“ vor. Dieselbe wird sich zusammensetzen aus folgenden Betrieben: 1. Junter-Vertrieb in Berlin und Moskau, 2. Aeroant-A.-G. in Regau, 3. A.-G., „Aero“

in Regau, 4. der lettisch-litauischen Luftverkehrs-Gesellschaft, 5. schwebende Luftreise-bereits.

Gräfenhainichen, 17. Oktober. Die hiesige Polizeiverwaltung erläßt am Sonntag folgende Bekanntmachung: „Die Einwohnerschaft wachet wir darauf aufmerksam, daß der Richtpreis für einen Zentner Kartoffeln 500 Millionen Mark ist. Jede Mehrforderung wird als Betrug aufgefaßt und Anzeigen hierüber dem Untersuchungsrichter gemeldet werden. Uebertretungen sind uns sofort anzuzeigen.“ Es sind nach einer Zeitungsnotiz bereits drei Landwirte zur Anzeige gebracht worden.

Potsdam. Das hiesige Warftgericht hat einen Domänenpächter des Kreises Dönhavelland wegen Preistreiberei von Kartoffeln zu 6 Wochen Gefängnis und Einziehung von 100 Zentner Kartoffeln verurteilt. Der Domänenpächter hatte für 1 Zentner Kartoffeln 250 in Goldmark gefordert und damit den Preis der omtlichen Kartoffeln um einhundertprozent um das Dreifache überschritten. Ferner hat die Gattin des Domänenpächters den Verkauf von Kartoffeln von der Zahlung durch Dollarscheine abhängig gemacht. Die Gattin des Domänenpächters wurde zu 200 Millionen Geldstrafe verurteilt. Altenburg, 17. Oktober. (Die umgekehrte Welt!) Käz-

lich wollte ein höheres Brennholzwert von altenburgischen Landwirten 4000 Zentner Kartoffeln kaufen. Die Landwirte wollten die 4000 Zentner Kartoffeln gegen 4000 Zentner Bretts liefern. Von dem Werte wurde aber dieser Preis als zu teuer abgelehnt. Früher war es umgekehrt. Der Zentner Bretts kostete 75 Pfg. und der Zentner Kartoffeln 2,50 Mark.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 21. Oktober. (21. Sonntag nach Trinitatis.)

Kollegie für den Provinzialverband evangelisch-kirchlicher Blautempereure.

1. Kemberg.

Vorm. 9 Uhr: Beichte. Propst Meyer.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.

Hierauf Feier des heiligen Abendmahls.

Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Propst Meyer.

2. Gemma.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.

Dienstag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr in der Propstei: Bibelstunde. Propst Meyer.

Ia. Bibereschwänze

und
Ia. Edelputzmasse (gelb und blau)
gibt gegen Kartoffeln ab Waglfraz, Kemberg

2 gebrauchte, sehr gut erhaltene
Uckerwagen

sehen preiswert zu verkaufen bei
Arthur Drechsler, Burgstraße 11



Für

Wolsachen

gebrauchen Sie ein Waschmittel, das jedes Reiben der Stelle überflüssig macht.

Persil

Ist für die Behandlung von Wollwäsch das gegebene Waschmittel. Es bewirkt die Säuberung selbständig, ohne mechanische Einwirkung, gewährt also größtmögliche Schonung des Gewebes.

Ein Verfilzen und Einschrumpfen ist ausgeschlossen; die Stücke bleiben griffig und weich und behalten ihre Farben. — Man wäscht Wolsachen handwarm durch leichtes Drücken und spült in gleichfalls schwachwarmem Wasser gut nach. — Beim Trocknen dürfen sie keiner großen Hitze (auch nicht der Sonne) ausgesetzt werden.

Zahn-Atelier

Fr. Genzel

Dentist

Vollst. schmerzlinderndes Zahnziehen

Plombieren in Gold, Silber und Kupferamalgame

Anfertigung künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold u. unedlen Metallen, sowie Kronen, Brückenarbeiten und Stützähne.

Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Zahle

die höchsten Tagespreise für alle Sorten

Felle

und schlachte selbst Lampert, Renden

Ein 7 Morgen großer

Waldplan

sie eine

Ruh zu vertauschen. zu erfragen Töpferstraße 6

Empfehle täglich!

Ia. Fettbücklinge

ger. Schellfisch

Schneiders Fischgeschäft
Zah. Reich. Hartmann.

Turn-Verein

Zu dem am 27. Oktober stattfindenden Vergängen müssen die Namen der Turnabenden bis Sonntag beim 2. Schiffsführer R. Lindley abgegeben sein. Der Vorstand

Sonnabend, den 20. Oktober
veranstaltet der

Diegen-, Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein

im Gasthof „Zur goldenen Weintraube“ einen

Theater-Abend

mit anschließendem Ball.

Anfang abends 8 Uhr.

Freunde und Gönner des Vereins laden wir hierzu herzlich ein

Der Vorstand.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen

Banklehrling

mit guter Schulbildung und einwandfreien Zeugnissen. Bewerbungen bitten schriftlich mit Lebenslauf an

Schmiedeberger Bank A.-G.

Depositenkasse Kemberg.

Gras- u. Getreidemäher, Pferderechen
Schrotmühlen, Rübenscheider
Kartoffelquetschen, Pflüge, Eggen

Drillmaschinen

Strohpresen, Jauchefässer, Jauchepumpen
sowie alle and. landw. Maschinen u. Geräte

liefert prompt ab Lager

Aloys Schmidt

Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt
Bad Schleideberg, Fernsprecher Nr 80

Stadtparkasse Kemberg

täglich von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Schwein

zum Hausschlachten etwa 3 Zentner gegen bare Goldmünze zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Brotbrotpapier

empfiehlt R. Arnold

Ateritz

Sonntag, den 21. Oktober

allgemeiner Ball

Es ladet freundlichst ein
E. Gersbeck

Redaktion, Druck und Verlag Richard Arnold: Kemberg (Bez. Halle a. Saale) — Fernspruches Nr. 3

